

wollen?“ fragte der Zwerg. „Ich habe keines.“ — „Nun, das wollen wir sehen,“ sprach Loki und griff nach ihm und packte ihn bei seinen struppigen Haaren, zausete ihn tüchtig und fragte ihn: „Du willst mich mit einer Lüge abspeisen? Du habest kein Gold? Komm denn gleich einmal mit mir dorthin zu jenem großen Felsen. Ich sehe da etwas, das mir der Eingang zu Deiner Höhle zu sein scheint. Schnell, schnell, komm nur mit.“ Er wollte ihn an den Haaren mit sich fortziehen.

Andwari schrie aber und bat, ihn loszulassen, und versprach ihm das Bischen Gold zu geben, das er noch habe. Er sei kürzlich bestohlen worden, die Diebe hätten ihm nur noch etwas Weniges übrig gelassen. „Lügen, Lügen,“ sprach Loki. „Aber gehe nur und bringe das Wenige denn herbei. Ich stelle mich aber vor den Eingang Deiner Höhle, und wenn Du nicht bald wieder herauskommst, so sperre ich Dich darin ein und bewache Dich so lange, bis Du verhungert bist.“

Sie gingen zur Höhle. Andwari, so klein er war, konnte doch kaum durch den engen Eingang hineinschlüpfen. Nach kurzem Aufenthalte kam er wieder heraus und brachte eine kleines Säckchen, das mit Goldmünzen gefüllt war. „Da hast Du meine ganze Armuth,“ sprach er. „Ich wollte wünschen, daß es mehr wäre.“ „Deine Armuth?“ fragte Loki, „aber ich habe ja nicht Deine Armuth verlangt, sondern Deinen Reichthum, Alles, was Dir die Diebe übriggelassen haben, und das ist mehr als der Bettel in diesem Säcklein. Flink, flink! Marsch in die Felsenhöhle und herausgeholt, was Du von Werth darin verwahrt hast.“

Andwari versuchte noch allerlei Ausflüchte, Loki ließ sich aber nicht täuschen und drohte, ihn einsperren und hungern zu lassen. Da ging er endlich murrend zurück und kam dann mit einem etwas größeren Sacke heraus. „Gut!“ sagte Loki, „das ist einmal für den Anfang. Nun hole einmal den größten Sack; halte mich nicht unnöthig so lange auf. Es hilft Dir doch nichts, Du mußt Deine ganze Borrathskammer ausleeren. Ich brauche noch viel mehr.“ Immer suchte der Zwerg neue Ausflüchte, allein durch seine Drohungen brachte ihn Loki doch dahin, daß er immer mehr und größere Säcke, die er kaum schleppen konnte, herbeibrachte. Durch Loki's immer wiederholte Drohungen genöthigt, schleppte er zuletzt den größten und schwersten Sack bis an die Eingangsthüre der Felsenhöhle und auf seine Bitte half ihm Loki auch diesen herauschaffen.

„Ist das nun gewiß Alles?“ fragte Loki, und als sich der Zwerg verhiß und schwor, daß er nun gar nichts mehr in seiner Felsenhöhle habe, ließ er sich noch einen großen leeren Sack von ihm geben,